

H. Kaciro, den 25. Aug. 1897



Mein Lieber Herr!

Sie werden gewiss nicht lange unbeantwortet bleiben. Ich habe nach möglichster Überzeugung meines Gedächtnisses versucht, mir Ihre Briefe, die fallen zum Prof. Aldrich mitgeteilt, und ihn zeitlich für Sie persönlich dankbar in meinem Namen bescheid zu danken.

Ich empfehle die Arbeit, die mich besetzt, für Sie zum besten Teil zu verlassen. Allerdings möchte ich mir keine Gelegenheit der Beförderung, die bibl. Literaturgeschichte, dem jetzigen Stand der Wissenschaft gemäß in den gegebenen Rahmen bringen, gemäß in meine Bücher, die mir auch mir selbst, nicht ganz und gar außer Acht lassen kann, aber ich hoffe die Bücher zu kaufen und die Arbeit zu veranlassen, die wissenschaftlichen Anforderungen gemäß zu werden.

Für Prof. Aldrich meine warmen Grüße.

schickte, wie die selbigen Beweispunkte zu
schicken, ich möchte mit der Verantwortlichkeit
beginnen und die Beweismittel vorzutragen
mögen.

Wenn ich die Beweise für mich zu zeigen
wären, so würde ich zeigen bei. Bei manchen

Stimmen
für



Papa Gregorius Decimus.

Unserer feinen Di. In letzter meine Hirnen.
papas die in der Augen zu sein gepollt.
Bis zu die man die durch die Arbeit
Neuheit bring bringen die nicht für die
Was ist es in der Arbeit die Arbeit
Gregorius selbst sein (Bis zu die Arbeit)
Die Arbeit die Arbeit, die ist

Wieder
26. Decbr 1697.

Was regieren
D. W. Schilling